

Fachdienst Bürgerservice

Sachbearbeiter: Frau Gattermann



Neustadt a. Rbge., 17. Juli 2014

Sitzung des Orsrates der Ortschaft Mardorf, Dienstag, den 13.05.2014 II. Öffentlicher Teil, TOP 9.

„Geschwindigkeitsmesstafeln“

Herr Tahn fragt, warum die lange angeforderte Geschwindigkeitsmesstafel nur für ca. eine Woche in Mardorf hing. Sowohl Ort als auch Zeitraum waren nicht so gewählt wie ursprünglich vom Orsrat gewünscht. Erfahrungsgemäß wird insbesondere an den Ortsein- und -ausgängen mit stark überhöhter Geschwindigkeit gefahren. Außerdem wird eine Installation während der Saison als notwendig erachtet.

Stellungnahme:

Die Stadt Neustadt a. Rbge. besteht bekanntlich aus 34 Stadtteilen. Für das Anbringen von Messtafeln wurde ein Budget in Höhe von 5.000,00 € pro Haushaltsjahr festgelegt. Das Anbringen übernimmt eine private Firma. Zwei Messtafeln - je Fahrtrichtung eine Tafel - werden an einem zuvor vereinbarten Ort bzw. an Schwerpunkten angebracht. Jede Anbringung kostet ca. 150,00 €. Damit könnten Messungen an ca. 33 verschiedenen Orten im Jahr erfolgen. Jährlich kann demnach fast jeder Stadtteil einmal berücksichtigt werden.

Mit dem Anbringen von Messtafeln soll der Kraftfahrer in seinem Fahrverhalten durch das Aufzeigen von Be- bzw. Missachtungen von Geschwindigkeitsgrenzen sensibilisiert werden. Weiterhin gewinnt die Verkehrsbehörde Messdaten. Je mehr Orte in Stadtgebiet Neustadt a. Rbge. erfasst werden, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit eine größere Anzahl von Kraftfahrern zu erreichen. Mit vier vorhandenen Messtafeln können zeitgleich zwei verschiedene Orte erfasst werden.

Voraussetzung für das Anbringen von Messtafeln ist – wie oben bereits erwähnt - das Vorhandensein finanzieller Voraussetzungen. Da auch andere Stadtteile Bedarfe anmelden, muss jeweils geprüft werden, zu welchem Zeitpunkt und für welchen Zeitraum die Messtafeln angebracht werden können.

Eine Messtafel kann für nur ca. eine Woche durchgängig angebracht werden, da die Akkuleistungen der Messtafeln keinen längeren Betrieb zulassen. Als Option kann die Anbringung über die Stadtwerke an einer Straßenlaterne erfolgen. Hier würde die Anbringung mittels eines Hubwagens erfolgen. Die Kosten für die Anbringung der Messtafeln über die Stadtwerke liegen über dem Preis des mobilen Einsatzes der Tafeln. Damit wäre das Budget schneller erschöpft und die Anfragen anderer Stadtteile könnten nicht bedient werden.

Eine langfristige Anbringung von Messtafeln wird wegen des größeren Aufwandes nicht befürwortet, da sich seitens des Autofahrers schnell Routinen einstellen. Eine saisonbedingte Aufstellung ist in diesem Fall sinnvoller, da hiermit eine größere Flexibilität und Anpassung an die Gegebenheiten erfolgen kann.

Bei der Wahl des Standortes ist in Ihrem Fall vermutlich ein Kommunikationsfehler unterlaufen. Es wird eine erneute Messung erfolgen. Der Standort ist noch einmal zu vereinbaren.